

ZWERGENBLATT

*„Kleines Senfkorn Hoffnung, mir umsonst geschenkt,
werde ich dich pflanzen, dass du weiter wächst,
dass du wirst zum Baume, der uns Schatten wirft,
Früchte trägst für alle, alle, die in Ängsten sind.“*

(Aus dem Lied: „Kleines Senfkorn Hoffnung“ Text: Alois Albrecht)



www.schoenrasen.de

27. AUSGABE
März 2022

ZEITUNG AUS DEM
EVANGELISCHEN KINDERGARTEN
SCHÖNRASEN WALTERSHAUSEN



Hallo liebe Familien und Leser*innen, das Winterhalbjahr liegt hinter uns, und wir blicken hoffnungsvoll in das Frühjahr und den Sommer.

Mit Hoffnung verbinde ich, dass so manche Einschränkungen aufgehoben werden können und wir wieder unsere gesamten Ideen in den Kindergartenalltag einfließen lassen können. Die Kindergartenzeit soll neben dem Sammeln von

Erkenntnissen und Erfahrungen Spaß und Freude bereiten. Wir wollen die Kinder am Ende der Kindergartenzeit gestärkt und selbstbewusst in die Schule geben. Viele unserer Kinder werden in die Grundschule F. Holbein gehen, einige werden in andere Grundschulen wechseln. Wir sind guter Dinge, dass es uns gelingt, den Kindern Wichtiges auf ihren neuen Weg mitzugeben. Einige Aktionen, die zum Gelingen beitragen können, haben wir schon festgehalten, und weitere Ideen werden gesammelt. Auf der Rückseite der Zeitung können Sie die neuen Termine nachlesen.

In dieser Ausgabe erhalten Sie wieder einen kleinen Rückblick von gruppenbezogenen Projekten, Höhepunkten des gesamten Hauses, Veränderungen im Team und im Haus, Kinderseiten zum Ausprobieren und Gestalten und auch ein pädagogisches Thema. Zusammenfassend kann ich mit gutem Gewissen sagen: *„Alles war und ist in Bewegung.“* Ganz besonders freue ich mich darüber, dass zwei Kolleginnen des Teams sich dazu entschlossen haben, ein dreijähriges Studium zu beginnen. Ein Studium neben Beruf und Familie zu bewältigen, stellt eine große Herausforderung dar und kostet viel Energie. Zu unserer Freude bringen die Kolleginnen die im Studium besprochenen Themen in unseren Kindergartenalltag ein, bereichern Projekte und die Gruppenarbeit. In einer Schulanfängergruppe wurde z.B. ein neues Yogaprojekt aktiviert. Für das gesamte Haus wurde eine Kindergartenbibliothek eröffnet, die von allen Familien genutzt werden kann.

Diese beiden Projekte werden gut angenommen – sie sind eine Bereicherung für unser Haus.

Die im Herbst begonnene Neugestaltung der Sandkiste konnten wir erfolgreich abschließen.



... 27. Ausgabe des Zwergenblattes



Wir suchen für die Sandkastenabdeckung noch eine praktikable Lösung

Die Anlage ist erneuert und eine Abdeckung schützt den Sand vor Verunreinigungen durch Laub oder Äste und verhindert, dass Tiere die Sandkiste als Tummelplatz und Toilette benutzen. Herr Trott hilft uns noch beim Finden einer praktikablen Lösung, die Sandkastenabdeckung zu bedienen. Das nächste Projekt wird unser Matschplatz sein. Die Umgestaltung der Anlage, die bei allen Kindern sehr beliebt ist, soll

in diesem Jahr beginnen. Eine weitere Idee wäre, unser bestehendes Hochbeet zu erweitern, es auf Kinderhöhe zu bringen, um es besser nutzen zu können. Dazu wird uns bestimmt noch etwas Geeignetes einfallen.

Im Team hat sich auch so manches verändert. Eine Kollegin hat sich in den Ruhestand verabschiedet, mehrere Kolleginnen sind in Elternzeit. Wir begrüßen zwei neue Mitarbeiterinnen und freuen uns, dass eine angehende Erzieherin ihr Anerkennungspraktikum in unserem Kindergarten absolviert.



Nun möchte ich nicht zu viel verraten, lesen Sie selbst. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen dabei und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Ihre und eure Heike Wojke

Impressum



GBD

www.blaue-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Herausgabe: März 2022 (2-mal jährlich) 27. Auflage

V.I.S.d.P. Heike Wojke

Redaktionskreis: H.Wojke, I.Ernst, B.Reinhardt,

N.Alf, P.Stein, N.Kämmer, E.Reinhardt, C.Möller, P.Triebel, G.Härter,

V.Schubert, S.Wesche, P.Meier, G.Henkel, N.Tölzer, R.B.Korn, A.

Ellrich, A.Gliem, D.Ernst,

Kontakt: Ev.Kita Schönrasen, Schönrasen 17, 99880 Waltershausen,

☎ 03622 / 68347 ✉ kita-schoenrasen@t-online.de

Redaktionsschluss: 09.03.2022



„Bring einem Kind bei, welchen Weg es gehen soll. Auch wenn es alt wird, wird es ihn nicht verlassen.“ (Bibel, Sprüche 22:6)

Die Vielzahl an Unterhaltungsmöglichkeiten, welche unser modernes Zeitalter mit sich bringen, stellt Eltern und PädagogInnen vor die herausfordernde Aufgabe bewusst zu entscheiden, welches Beschäftigungsmaterial den Kindern zur Verfügung gestellt wird.

Gibt man den Kindern selbst die Möglichkeit frei zu wählen, lassen sie sich gern von Fernsehserien, Tablet - Spielen oder anderen digitalen Angeboten berieseln. Die Digitalisierung verhilft dabei vermehrt dazu Lerninhalte schon im jüngsten Alter spielerisch zu vermitteln. Dennoch ist es unsere Aufgabe als Erziehende ein Auge darauf zu haben, womit und wie lange genau unsere Kinder in die virtuelle Welt abtauchen.

Der Online Medienratgeber www.schau-hin.info empfiehlt für **Kinder bis 5 Jahre eine Bildschirmzeit (Smartphone, TV oder Tablet etc.) von maximal 30 Minuten pro Tag.**

Um diese Zeitvorgabe einhalten zu können helfen folgende Grundregeln im Familienalltag mit Kindern:

- **vorherige Zeitabsprache**

Geben Sie Ihrem Kind im Voraus vor, welche Sendung es schauen darf oder welches Spiel es spielen darf. Eine Möglichkeit ist auch, eine Eieruhr als Zeitkontrolle aufzustellen.

- **Routinen und Rituale einführen**

Entscheiden Sie sich für eine Sendung, welche das Kind regelmäßig schauen kann. Und legen Sie gemeinsam fest, zu welchem Zeitpunkt dies möglich ist (z.B. immer vor dem Abendessen oder nachdem das Zimmer aufgeräumt wurde).

- **auf Anzeichen der Kinder achten**

Beobachten Sie Ihr Kind während und nach der Mediennutzung. Reagiert es aggressiv, überdreht oder aber auch abwesend, ist es ein Anzeichen dafür, dass es möglicherweise die falschen Inhalte gesehen hat oder eine zu lange Bildschirmzeit hat.

- **Vorbildwirkung**

Beobachten Sie einmal selbstkritisch Ihr eigenes Medienverhalten und machen Sie sich dabei bewusst, an welchen Stellen der Medienkonsum keinen wichtigen Nutzen darstellt. Dabei können Sie versuchen medienfreie Zeiten für die ganze Familie einzuführen oder vielleicht sogar einmal für einen festen Zeitraum komplett darauf zu verzichten. (vgl. www.schau-hin.info)

Medienkonsum und Kinderliteratur

Als unangefochtene Alternative zum digitalen Unterhaltungsangebot möchten wir als Erzieher*team das regelmäßige Vorlesen empfehlen. Dabei muss man sich nicht verkrampft auf das klassische Kinderbuch beschränken, denn erzählen, reimen, singen und beschreiben zählen ebenso darunter und verhelfen dazu mit Spaß die kindliche Entwicklung zu fördern.



Die Stiftung „Lesen“ beschreibt zehn Gründe für das Vorlesen, darunter zum Beispiel, dass das Vorlesen Nähe schafft, den Wortschatz und die Konzentration fördert und zudem fit für die Schule macht. (vgl. www.stiftung-lesen.de) Um mehr über die Vorteile des Vorlesens zu erfahren, können Sie sich mit Hilfe des passenden Posters

an der Litfaßsäule in unserem Eingangsbereich informieren.

Genau dort finden Sie auch unsere neue Kinderbibliothek, die im Februar diesen Jahres eröffnet wurde. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Eltern für die zahlreichen Bücherspenden bedanken, welche nach einem kurzen Aufruf für den Aufbau der Bibliothek abgegeben wurden.

Vorerst ist unsere **Bibliothek jeden Donnerstag von 15:00 bis 16:00 Uhr** geöffnet und bietet den Kindern unserer Einrichtung die Möglichkeit, sich aus dem rollenden Bücherregal für eine Woche ein Buch ihrer Wahl mit nach Hause zu nehmen. Wir hoffen den Familien mit der Freude über immer wieder neue Bücher einen weiteren Anreiz zur gemeinsamen Lesezeit zu bieten.



Wir als Eltern und Erzieher*Innen sind verantwortlich für die Grundsteinlegung der weiteren Mediennutzung unserer Kinder.

Genießen Sie die Zeit beim gemeinsamen Lesen mit Ihrem Kind!

Berit Reinhardt

Personelle Veränderungen ...



Zum 01. Februar diesen Jahres verabschiedete sich Frau Sczendzina in die Rentenzeit. Sie arbeitete fast 45 Jahre im Kindergarten Schönrasen und war somit die langjährigste Mitarbeiterin in der Einrichtung. Sie lernte unglaublich viele Kinder und deren Familien kennen, hatte



viiiiele Kolleg*innen, erlebte unterschiedlichste Zeiten, mehrere Träger und verschiedene Konzepte. Das Singen und Musizieren mit Kindern ist eine Leidenschaft unserer Kollegin. So hat sie in all den Jahren ein riesiges Repertoire an Liedern abrufbereit gespeichert und zu allen Gelegenheiten in das Kindergartenleben eingebracht.

Frau Sczendzina ist nicht nur eine Erzieherin mit Leib und Seele, ein vertrauter Mensch und eine beständige Größe in unserem Team sondern auch ein Pool der Erinnerungen und der Geschichte des Hauses.



Wir danken ihr für die geleistete Arbeit in all den Jahren und wünschen ihr alles Gute für den wohl verdienten Ruhestand.

Ines Ernst im Namen des gesamten Teams, der Kinder und Familien

... im Kindergarten



Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Leser*innen, ich möchte mich auf diesem Weg kurz vorstellen. Mein Name ist Nadine Alf, ich bin 39 Jahre alt, verheiratet und Mutter eines 4-jährigen Sohnes.

Nach meiner beruflichen Laufbahn als Betriebswirtin, habe ich eine Neuorientierung gewagt und die Ausbildung zur Erzieherin absolviert. Die Arbeit bereitet mir viel Freude und bestärkt mich in meiner Entscheidung als Erzieherin tätig zu sein. Von nun an darf ich das Team der Eichhörnchen-Gruppe tatkräftig unterstützen. Ich bin ein aufgeschlossener und kommunikativer Mensch. Selbstverständlich habe ich immer ein offenes Ohr für Sie und ihre Kinder.

Ich freue mich auf viele neugierige und fröhliche Kindergesichter und eine tolle Zusammenarbeit mit Eltern und Kolleg*innen. *Nadine Alf*

Liebe Kinder, liebe Eltern, mein Name ist Pia Stein, und ich bin 26 Jahre jung. Nach meinem erfolgreichen Abschluss 2020 zur Staatlich anerkannten Erzieherin konnte ich einige Monate im Kindergarten Schönrasen tätig werden. Aber auch zuvor sammelte ich bereits in verschiedenen Praktika und meinem Bundesfreiwilligendienst viele Erfahrungen im Kita-Alltag der einzelnen Gruppen.



Im Januar 2021 verschlug es mich nach Portland (USA), um dort als AuPair zu arbeiten. Nach einem erlebnisreichen Jahr bin ich nun wieder zurück im Kindergarten und freue mich auf die kommende Zeit, die ich mit und für Ihre/n Kinder/n gestalten werde. Außerdem freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen. *Pia Stein*



Liebe Familien, mein Name ist Nele Kämmer, ich bin 21 Jahre alt und komme aus Hörselgau. Ich befinde mich im Abschlussjahr zur Staatlich anerkannten Erzieherin. Bereits im Jahr 2020 absolvierte ich zwei Praktika in der Kita Schönrasen. Umso mehr freue ich mich, mein Anerkennungspraktikum bis zum 31.07.2022 bei den „Delfinen“ zu verbringen.

Ich freue mich auf die kommende Zeit mit großartigen Erfahrungen und Erlebnissen. *Nele Kämmer*

Kaffeeklatsch mit ehemaligen Erzieherinnen

Ein herzlicher Dankesgruß

Wie groß war die Freude, dass wir älteren Mitstreiter, wie stets, nicht vergessen wurden und zur 65. Geburtstagsparty des Evangelischen Kindergarten zu einem gemütlichen Nachmittag in den Schönrasen eingeladen wurden. Die Vorfreude begann mit dem Erhalt einer schönen, herbstlich gestalteten Einladung. Schon die Begrüßung war eine Wiedersehensfreude. Es war so schön, sich nach der Corona-bedingten Kontaktpause einmal wieder zu sehen, in Erinnerungen zu schwelgen oder über manche Lebenssituation zu reden.

Auch die große, herbstlich gestaltete Kaffeetafel mit leckeren selbstgebackenen Kuchen lachte uns entgegen. Unsere ehemaligen Kolleginnen servierten und verwöhnten uns.

Natürlich wünschten wir uns eine Führung durch das Haus. Wir staunten über die modernen, genialen Veränderungen z.B. Vergrößerung der jeweiligen Gruppenräume, den Ausbau des Dachgeschosses, die neuen Funktionsräume oder die idealen Sanitäranlagen usw. Alle Veränderungen wurden in achtjähriger Bauzeit bei laufendem Betreuung und Bildung der Kinder umgesetzt.



Ihr habt sehr, sehr viel geschafft, könnt stolz und dankbar darauf sein! Dankbar sind auch wir für den schönen Nachmittag, den ihr für uns gestaltet habt. Durch die tolle Generalüberholung strahlt der Evangelische Kindergarten wie ein schmuckes Geburtstagskind - und das mit 65 Jahren.

Dem gesamten Team wünschen wir weiterhin viel Gesundheit, gutes und fröhliches Arbeiten mit spannenden Entdeckungen, Ideenreichtum, mit Gottes Segen und Beistand.

*Elke Reinhardt (Mitarbeiterin bis 2005)
im Namen aller Teilnehmerinnen*

Vorstellung Seepferdchen

Hallo liebe Leserinnen und Leser, wir sind die kleinen Seepferdchen. Im September wechselten wir zum größten Teil aus der Krippe in den Kindergarten. Nach und nach kamen noch ein paar Kinder dazu, und nun sind wir eine tolle Truppe von 16 Kindern. Unser erstes Fest war der Erntedank. Wir haben mit Hilfe der Familien einen richtig großen Korb mit vielen leckeren Dingen zusammen gepackt, Diese Gaben wurden für den Erntedankgottesdienst zur Kirche gebracht und schmückten dort den Altarraum.

Inzwischen haben wir Seepferdchen schon viel gelernt und werden immer selbstständiger. Am liebsten spielen wir, hören wir Geschichten, turnen, singen, und wir tanzen auch gern.



Nun freuen wir uns auf den Frühling und darauf, wieder länger im Freien spielen zu können. Wir sind gespannt, was es alles zu entdecken gibt.

Anne Christin Christ und Petra Meier

Minimäuse



Die Kleinsten im Haus, die Krippenkinder von den Minimäusen hören gern Geschichten. Bilderbücher mit Märchen und Tiergeschichten gefallen ihnen besonders gut. Sie schauen sie immer wieder an und benennen, Tiere und Gegenstände, die sie schon kennen.

Im Januar spielten wir unseren Kindern das Märchen:

„**Die Fünf im Handschuh**“ als Puppenspiel mit Fingerpuppen vor.

Dieses beginnt damit, dass an einem kalten Wintertag ein Mann beim Holzhacken im Wald einen seiner Handschuhe verliert. Kurz darauf entdeckt die kleine Maus diesen und macht es sich darin bequem. Die Kinder saßen gespannt um den Tisch herum und beobachteten, wie zunächst die kleine Mäusepuppe in den großen Handschuh schlüpfte. Doch sie bleibt nicht lange allein, bald schon kommen der Frosch, der Hase und noch weitere Tiere hinzu. Am Ende kuscheln sie zu fünft im warmen Handschuh.



Gerade für die Kleinen ist es wichtig, die erzählten Geschichten visuell zu begleiten, damit sie der Handlung folgen können. Handpuppen und Figuren eignen sich dafür besonders gut.

Sie können beobachten, wie sich die Puppen bewegen und agieren, auch wenn sie noch nicht alles

verstehen, was ihnen erzählt wird. „**Die Fünf im Handschuh**“ ist eine Geschichte über Zusammenhalt und freundliches aufeinander Zugehen. Sie ist als Bilderbuch mit Illustrationen von Petra Lefin im Don Bosco Verlag erschienen.

Christin Möller

Liebe Mitglieder und Interessierte,
es gibt uns noch, auch wenn wir leider in den letzten Monaten coronabedingt wenig Möglichkeiten hatten, uns aktiv in das Kindergartenleben einzubringen. Im Hintergrund haben wir weiterhin getagt und geplant und natürlich auch die Beiträge und Spenden verwaltet.

Wir möchten das Zwergenblatt nutzen, um Sie, liebe Mitglieder und Unterstützer vorzuinformieren, dass im April oder Mai die noch ausstehende Mitgliedervollversammlung mit der Wahl des Vorstandes stattfinden wird. Diese konnte bislang aus bekannten Gründen nicht durchgeführt werden, und wir hoffen, dass es im geplanten Zeitraum wieder die Möglichkeit dafür gibt. Eine konkrete Einladung erhalten alle Mitglieder kurzfristig per Email.



Für den Sommer planen wir neue Projekte und Aktionen. So möchten wir uns sehr gern wieder an den Kindergartenaktivitäten beteiligen. Außerdem sind in der Außenanlage des Kindergartens ständig Auffrischungs- und Sanierungsarbeiten zu tätigen. Über ein geeignetes Projekt in diesem Bereich, z.B. die Neugestaltung des Matschplatzes, werden wir uns in Kürze abstimmen.

Langfristig planen wir, den Kindergarten nach und nach bei der Ausstattung mit Laptops für die pädagogische Arbeit der Kolleginnen auszustatten.

Wir hoffen, dass wir als Förderverein in der kommenden Zeit unsere Arbeit wieder uneingeschränkt aufnehmen können und wünschen uns dabei Ihre Unterstützung - als Mitglieder oder als Helfer bei konkreten Aktionen und Projekten, die alle uneingeschränkt den Kindern und dem Kindergarten zugute kommen.

Aktuelle Informationen und auch einen Mitgliedsantrag finden Sie auf unserer Schautafel im Kindergartenflur sowie auf der Fördervereins - Seite der Kindergartenhomepage (www.schoenrasen.de/foerderverein). Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung und eine gute Zusammenarbeit.



Seit Ende November waren die Weihnachtsvorbereitungen in vollem Gange. Nach und nach schmückten wir unsere Räumlichkeiten. Auch auf unserem Platz auf dem Ziegenberg hängten wir grüne Zweige und Kugeln auf und machten es schön weihnachtlich um den Sitzplatz. Es sah toll aus!

Jeden Montag fanden wir uns in einem Adventskreis zusammen. Es gibt immer viel zu besprechen. Bei Kerzenschein erzählten die Kinder von ihrem Wochenende. Außerdem planten wir unsere Vorhaben der Woche, sprachen über die Besonderheiten der Adventszeit, vergaben das Adventstürchen und sangen Weihnachtslieder.



Natürlich gehört auch das Plätzchenbacken in die Vorweihnachtszeit. In unserer Weihnachtsbäckerei halfen alle fleißig mit und waren mit Freude dabei. Es entstand eine reichliche Ausbeute an Plätzchen, welche wir uns zwischendurch schmecken ließen.



Eine gelungene Überraschung für die Kinder war das Theaterstück des Elternbeirates zum Nikolaus. Während wir die Geschichte „*Es klopft bei Wanja in der Nacht*“ erlebten, füllte der Nikolaus unsere Schuhe, welche wir im Vorfeld fleißig geputzt hatten.

Die Adventszeit ist auch eine Zeit der Heimlichkeiten. In unserer Weihnachtswerkstatt entstanden tolle Überraschungen für die Familien.

Dann war es endlich so weit, der Tag der Weihnachtsfeier war da. Nach einem ausgiebigen und gemütlichen Frühstück im Kindergarten machten wir uns auf den Weg zu unserem Platz auf den Ziegenberg. Schon von Weitem sahen wir etwas am Baum stehen, was nicht da hingehörte.

... bei den Waldkönigen



Es war ein großer Karton, gefüllt mit Geschenken. So eine Freude! Für jeden war etwas dabei. Nach solch einer Aufregung war es Zeit für eine Stärkung. Bei Weihnachtsmusik tranken wir Kinderpunsch und aßen Plätzchen. Es war eine gemütliche Atmosphäre. Es wurde gesungen und getanzt.

Auch den Waldtieren wollten wir eine Weihnachtsüberraschung bereiten und ihnen einen Weihnachts-Futter-Baum herrichten.

Gemeinsam überlegten wir, an welche Tiere wir dabei denken sollten und mit welchen Leckereien wir ihnen eine Freude bereiten können. Alle Kinder beteiligten sich und brachten dafür etwas mit. Unterhalb



unseres Platzes befindet sich unsere Futterkrippe. Hier platzierten wir liebevoll die „Leckerlis“. *„Fröhliche Weihnachten liebe Tiere, und lasst es euch schmecken!“*



Die letzten Tage verbrachten wir damit, kleine selbstgebastelte Geschenke an Menschen auszuteilen, welche uns am Herzen liegen. Für diese ist es immer eine Freude, wenn die Kinder vor der Tür stehen.

Peggy Triebel

Die „Grashüpfer-Pop-Titanen“

Einmal wöchentlich planen wir ein musikalisches Angebot. Wir singen gern, Musizieren mit Instrumenten und bewegen uns zur Musik.



Dies fördert den Zusammenhalt der Gruppe, schafft Vertrauen und hilft beim Lernen.

Beim Zusammenspiel von Melodie, Worten und Bewegung werden beide Gehirnhälften angeregt.

Die Texte schulen den Sprachsinn, verbessern die Aussprache, erweitern den Wortschatz und trainieren das Gedächtnis.

Werden Melodien mit

Bewegung verbunden, steht die Förderung der Koordination bzw. des Rhythmusgefühls im Vordergrund. Zur Unterstützung unserer Musikstunde begleiten wir Erzieherinnen den Gesang mit der Gitarre.

Dieses Instrument muss wohl unsere Kinder sehr faszinieren, denn in den Gesprächen hörten wir heraus, dass viele Kinder aus unserer Gruppe eine kleine Kindergitarre besitzen. Offensichtlich haben wir es geschafft, die Neugierde und die Freude an einem Instrument zu wecken!?



Darüber freuen wir uns wirklich sehr. Das nahmen wir zum Anlass, eine Band zu gründen: die „Grashüpfer – Pop - Titanen“. Zusammen probten alle Bandmitglieder mit Gitarre oder einem anderen Instrument, und wir spielten ein wahrhaftes Konzert. Weil alle große Freude an diesem gemeinsamen Musizieren hatten, nahmen wir uns vor, das regelmäßig zu wiederholen.

Grit Härter

Ein Dankeschön an die kleinen Ersthelfer ...

... der Grashüpfergruppe und das Erziehersteam

Am 28. Oktober 2021, es war ein Donnerstag, wollten einige Grashüpferkinder mit mir kleine Gespensterchen für Halloween basteln. Nach dem Frühstück stellten wir gemeinsam das Material auf den Basteltisch und legten los. Das Basteln war in vollen Zügen, da wurde ich zum Bauteppich gerufen. Ich sollte die ersten Bauwerke in der Spielzeit begutachten.

Beim Zurückkehren zum Basteltisch blieb ich aber mit einem Fuß an meinem Erzieherstuhl hängen und stolperte. So nahm das Schicksal seinen Lauf. Ich konnte mich nicht mehr abfangen und sauste der Länge nach zu Boden. Dabei riss ich noch einen Kinderstuhl mit um.

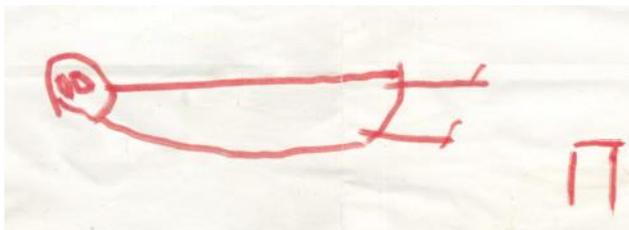
Sofort spürte ich äußerst heftige Schmerzen im rechten Unterarm, und ich konnte die Tränen nicht zurückhalten. Mein Handgelenk sah deformiert aus. Die Kinder kamen herangestiebt und wollten helfen und trösten. Sie fragten: „Was sollen wir machen, Frau Schubert? Tut es weh? Brauchst du Hilfe?“ Es war erstaunlich, dass kein Kind in Panik geriet und sie rührend auf mich einredeten. Ich bat sie, Berit aus der Nachbargruppe zur Hilfe zu holen. Sie stürmten los, während ich immer noch am Boden lag.

So kam es dann zu der oft theoretisch besprochenen Rettungskette.

Berit nahm die Kinder zu sich in die Gruppe, die Leitung rief die Rettung und kümmerte sich um meinen Schockzustand.

Für die Kinder war es ein turbulenter Vormittag. Frau Härter, meine Gruppenkollegin, übernahm dann mit ihrem Dienstbeginn die Gruppe. So konnten die Kinder über das Erlebte, ihre Gedanken, Gefühle und Sorgen sprechen. Ich landete im Krankenhaus und später auf dem OP-Tisch.

Mein Dank geht hiermit an alle kleinen und großen Helfer des Kindergartens sowie Herrn Schönau und seinem Kollegen, den Rettungsanleitern der Johanniter-Unfallhilfe.



Rafael verarbeitet seine Emotionen bildhaft

Eure und Ihre Verena Schubert-Schädlich

Bilder aus dem Kindergarten



Erntedankfest in der Stadtkirche



Plätzchen zum Martinstag



Martinshörnchen backen



Lichterwoche



Kasperletheater
„Räuber Zottelbart“



Schattentheater „Scuraluna“
„Die drei kleinen Schweinchen“

Bilder aus dem Kindergarten



Elterntheater „Es klopft bei Wanja in der Nacht“



Gelbe Schulanfänger-
Mützen - gesponsert
von Familie Göring
(Vielen Dank!)



Heilige Dreikönige im Kindergarten



Von Müllhelden und Plastikdetektiven - ...

Wir Spatzen hatten überlegt, welches Projekt wir als nächstes starten könnten. Da wir in unserem Kindergarten schon längere Zeit mit den Kindern an dem Motto „*Erde, wir schützen dich*“ arbeiten, entschieden wir uns für das Thema „**Müllhelden und Plastikdetektive**“.

Aber wie können wir unsere Erde schützen? Was können wir für unsere Umwelt tun? Können Kinder da schon einen Beitrag leisten? In ersten Gesprächskreisen zeigten unsere Spatzkinder schon viel Wissen und brachten zahlreiche Ideen ein.

Angefangen hatte alles mit biologischen Abfällen. Was wird denn eigentlich aus den Resten von unserem Obst und Gemüse? Eine spannende und aufschlussreiche Geschichte zeigte, wie viele kleine Lebewesen die Abfälle zersetzen und so neue Erde entsteht.



Das faszinierte die Kinder so, dass die Idee entstand, selbst einen Kompost anzulegen und alles zu beobachten. Nun kamen neue Fragen: „Was passiert mit Plastikabfall wie Joghurtbecher und Gummibärchen-tüten“? Das nächste Experiment wurde in Angriff genommen. Neben dem Kompost gruben wir einen Plastikbecher, eine Gummibärchentüte, die Folie einer

Minisalami und ein Teelicht ein. Was wohl daraus wird?

Vielleicht wächst ein Gummibärchenbaum? Wir sahen regelmäßig danach, aber nichts passierte. Allen wurde klar, Plastik wird nicht zu neuer Erde!

Einige Kinder wussten darüber Bescheid, dass diese Abfälle in die gelbe Tonne kommen. Welche Mülltonnen gibt es außerdem? Natürlich eine braune, eine schwarze und eine blaue. Jeden Tag brachten wir unseren Müll ordentlich getrennt und in die Tonnen bzw. auf den Kompost. Außerdem bastelten wir kleine Mülltonnen und übten mit aus Werbe-



prospekten ausgeschnittenen Alltagsgegenständen, was in welche Tonne kommt. Das war gar nicht so einfach, weil zahlreiche Dinge in mehreren verschiedenen Verpackungen sind.

... Umweltprojekt der Spatzen



Da mussten schon mal Plastik und Papier zuerst getrennt werden, bevor wir es in die Tonnen werfen konnten. Manchmal halfen sogar der Kasper und seine Freunde, knifflige Fragen zu dem Thema zu klären.

Wir stellten fest, dass es viel zu viel Müll gibt und suchten nach Wegen, Müll zu vermeiden. Müssen wir Lebensmittel immer in Folie einpacken? Wir fanden eine andere Lösung: ein Bienenwachstuch. Oskars Mama (sie ist Imkerin) brachte uns Stoffe und Bienenwachs mit.

So stellten wir unsere eigenen Bienenwachstücher her. Einige Kinder packen jetzt öfter mal ihr Frühstück darin ein. Und es schmeckt.

„Wer will fleißige Mülltrenner seh'n“...der muss natürlich zu uns Spatzen gehen. Wir sangen und malten, schnitten, klebten und bastelten, z.B. einen kleinen Frosch namens „Hüpfchen“. Der musste in einer Geschichte seinen Teich retten, der „vollgemüllt“ wurde.

Zum Abschluss unseres Projektes besuchten wir den städtischen



Wertstoffhof. Wir hatten ein paar Dinge eingepackt, die in keine unserer Mülltonnen gehören. Die Mitarbeiter waren total nett und zeigten uns den Hof, erklärten die Abläufe und beantworteten unsere Fragen.



Es gibt Container für Gartenabfälle, für Holz, für Waschmaschinen und Kühlschränke und noch einige mehr. Was wir noch nicht wussten: es gibt sogar eine rote Tonne. Da staunt ihr auch? In diese Tonne kommen alte CD's. Das war ein ganz spannender Tag, an dem wir viel dazulernten, und es war ein toller Abschluss unseres Projekts.

Jetzt sind wir wirklich Müllhelden und Plastikdetektive.

Silke Wesche

Gott sagt: „Ich bin da!“ - Andachten in der Igelgruppe

Und wir sind da. Die Kinder der Igelgruppe mit ihren Erzieherinnen feiern nun die Andachten in ihrer Gruppe. Wir beginnen damit, nach dem Konzept „GodlyPlay“ („Gott im Spiel“) im Wort und im Spiel den christlichen Glauben zu ergründen.



Wir freuen uns darauf, wenn die Tür des Gruppenraumes sich für jedes Kind einzeln öffnet und alles vorbereitet ist.

Wie erging es dem blinden Bartimäus? Was geschieht, wenn ein Mensch getauft wird?

Wie könnte das gewesen sein, mit dieser heiligen Familie?

Ganz simpel und ganz wichtig beginnen die Kinder sich theologischen und philosophischen Fragen zu stellen. Was gefällt mir? Was ist für mich wichtig? Was würde ich weglassen?



Hochwertiges, erprobtes Spielmaterial unterstützt eine imaginäre Begegnung mit Fragen unseres menschlichen Daseins und der Gegenwart oder Nichtgegenwart Gottes.



Also darf auch das „Ich bin da“ Gottes direkt angezweifelt werden.

Gerlinde Reichenbach und Gesine Henkel

Kindermund

Als wir Spatzen unser Müll-Projekt starteten, sprachen wir ganz viel über den Kompost, wie wir ihn anlegen und was alles hineinkommt.

Einmal unterhielten wir uns beim Spaziergang darüber, ob wir uns heute zum Mittag mal wieder über einen leckeren Nachtisch freuen können. Eric (6 Jahre) daraufhin: *„Vielleicht gibt es heute mal wieder Kompost?“*.



Ellinor (4 Jahre):

„Ab heute ist Fastenzeit!“ Die Erzieherin fragt nach: *„Was bedeutet denn Fastenzeit?“*,
Ellinor: *„Jesus hat drei Jahre nichts mehr gegessen.“*

Lilly (5 Jahre):

„Wenn ich groß bin, habe ich auch so schöne Schuhe, wie Mama - so welche mit Perlen und Untersetzern.“

Frieda (5 Jahre):

„Mein Bruder kann mich schon hoch heben.“ Erzieherin: *„Das ist aber nicht so gut“*. Frieda: *„Ich weiß, da kriegt man ein Kreuz im Rücken.“*

Magdalena (3 Jahre):

„Mein Papa hat zu Hause auch so einen

Schrauben-Erzieher:

„Aber das hier ist ein KinderschraubenErzieher!“



Bei den Schmetterlingen ist eine kleine Selma in der Gruppe.
Willi (3 Jahre): *„Unsere Selma in der Gruppe heißt Wilma.“*

Raphael (2 Jahre) hat gelb-schwarz gestreifte Söckchen an.

Erzieherin: *„Du siehst ja heute aus wie ein Bienchen.“*

Raphael: *„Nein, OBROSIA!“* (gemeint war Borussia Dortmund)

Große Schmetterlinge

„Namasté“ – diese indische Begrüßung hörte man in den letzten Monaten oft in unseren Räumen. Die unter Hindus weit verbreitete Grußformel bedeutet frei übersetzt soviel wie: „Ich grüße das Göttliche in dir!“ und ist für viele Europäer eng mit dem Thema Yoga verbunden. Auch für uns Schmetterlinge wurde sie im Rahmen unseres Yogaprojektes zum festen Ritual. Was Yoga eigentlich ist und warum und wie wir es in unseren Tagesablauf integrierten, möchten wir gern noch einmal vorstellen.

Was ist eigentlich Yoga?

Yoga ist nicht nur Sport oder Entspannung sondern vielmehr eine eigene Philosophie, die seit Jahrtausenden besteht und über viele Generationen überliefert wurde. Durch körperliche Übungen (den sogenannten Asanas) oder Atemübungen kann es gelingen, den Körper, den Geist und die Seele in Einklang zu bringen. Yoga für Kinder erfolgt hierbei auf spielerische Art und Weise und möchte erste positive Erlebnisse schaffen.

Warum ist Yoga gut für Kinder?

Neben dieser ersten Kontaktaufnahme kann Yoga allerdings auch einen entscheidenden Beitrag zur gesunden geistigen als auch körperlichen Entwicklung unserer Kinder leisten, da sie in kindgerechter Art und Weise lernen, stressbedingte Beanspruchungen zu regulieren und zu bewältigen.

Kinder unserer Zeit sind mehr denn je bereits im Vorschulalter einer Fülle von Herausforderungen, Informationen und Reizen durch verschiedene Medien ausgesetzt. Diese Situation hat sich in den letzten Jahren durch die Corona-Pandemie zusätzlich verschärft.

Doch wie kann es Kindern gelingen, diesen Herausforderungen unserer Zeit selbstbewusst und sicher zu begegnen bzw. wie können Eltern und Pädagogen sie dabei unterstützen?



Yoga wird in diesem Zusammenhang zunehmend auch in wissenschaftlichen Untersuchungen als geeignete Entspannungsmethode für Kinder beschrieben, da es „die Autoregulation fördert und auf das Bewegungsbedürfnis dieses Alters abgestimmt ist“ (Stück 2011, 67).

Wie und wann üben wir Yoga?

Um die Yogaeinheiten als festes Ritual in unseren Tagesablauf integrieren zu können, übten wir zwischen dem Mittagessen und der Ruhezeit nach folgendem Aufbau:

- *Begrüßung mit „Namasté“*
- *Thema bzw. Ablauf besprechen (inkl. Wünsche der Kinder)*
- *Lockern und aufwärmen, Herzschlag spüren*
- *Einstimmung*
- *Yogaübungsreihe mit verschiedenen Asanas*
- *Entspannung/ Meditatio/ Massage*
- *Abschlussritual*

„Ich mache am liebsten den Tisch, weil man sich da so gerade macht und das gut für den Körper ist!“
Ben, 6 Jahre

„Ich mag besonders gern die Hummelatmung, weil ich durch meine Ohren den Ton hören kann. Das ist schön!“
Leon, 6 Jahre

Unser Fazit

Wir alle freuten uns täglich auf die kleine Auszeit vom Alltagstrubel, besonders in dieser für uns alle recht aufregenden und turbulenten Zeit.

Für uns Schmetterlinge steht fest: Die Yogaeinheiten haben unseren

Tagesablauf enorm bereichert. Yoga hat uns viele Glückmomente und Erfolgserlebnisse beschert, unsere Beweglichkeit und Ausdauer gefördert und uns gleichzeitig spielerisch auf die neuen vor uns liegenden schulischen Aufgaben vorbereitet.

Nicole Tölzer

„Ich mag die Kerze, weil ich sowas wie Handstand mache und an Handstand schon lange interessiert bin!“
Marie, 6 Jahre

Von Langlauf bis Skisprung

- die Winterolympiade der Schmetterlinge

Im Rahmen unseres Projektes „Unsere Erde“ bereisten die großen Schmetterlinge einige ferne Länder, unter anderem auch China. Das große Ereignis „Olympische Spiele“ in Peking interessierte die Kinder sehr. Wir sammelten Bildmaterial aus Zeitungen und es entstand die Idee einer eigenen Winterolympiade.



Wir bildeten drei Mannschaften. Die Kinder wählten sich selbst ein Land aus, für welches sie gemeinsam starten wollten und gestalteten die Startnummern mit der entsprechenden Nationalflagge. Es gab eine Mannschaft aus Deutschland, eine aus Finnland und eine aus Großbritannien. Jede Mannschaft marschierte mit ihrer Nationalhymne ins Stadion (Drei-

Felder-Halle) und wurde von den anderen Kindern begeistert begrüßt. In den Sportarten Skilanglauf (als Ski dienten uns kleine Handtücher), Biathlon (Zielwerfen von kleinen Bällen in eine Eierschachtel) sowie Skispringen (mit einem Sprungbrett möglichst weit auf eine weiche Matte springen) traten unsere Mannschaften gegeneinander an. Es bereitete uns viel Freude, die einzelnen Sportler anzufeuern und über Siege lauthals zu jubeln. Über ein Punktesystem wurden



dann gemeinsam die Mannschaftswertungen errechnet. Die Mannschaft aus Großbritannien gewann Gold, Deutschland Silber und die finnische Mannschaft freute sich über Bronze. Zum Abschluss gab es eine Siegerehrung und für jedes Kind eine Medaille. Zur Erinnerung gestalteten wir gemeinsam noch Urkunden für die Portfolios der Kinder!

Eine tolle sportliche Aktion und ein fairer Wettkampf!

Rosi Braune-Korn & Nicole Tölzer

Aktionen zum Weltgebetsstag: England, Wales und Nordirland



Der Weltgebetsstag der Frauen ist seit vielen Jahren zum festen Baustein des kirchlichen Jahreskreises im Kindergarten geworden.

In diesem Jahr bereiteten die Kolleginnen der Schmetterlingsgruppe einen Aktionstag vor, bei dem Kinder und Erzieherinnen die Weltgebetsstagsländer erleben und kennenlernen konnten. Mit Hilfe einer Powerpoint – Präsentation bereisten die Gruppen virtuell wichtige Städte, markante Orte und typische Landschaften der drei Länder des Vereinigten Königreiches. So machten die Reisenden Station in London am Buckingham Palast, dem Wohnsitz der Queen, am Big Ben, dem berühmtesten Glockenturm der Welt und Europas höchstem Riesenrad, dem „London eye“. Da sich alle drei Länder auf Inseln befinden, haben die Menschen dort eine enge Bindung zum Meer. Im Stationsbetrieb wechselten sich kreative, musikalische und spielerische länderspezifische Angebote ab.



So gab es ein Regenschirmwettbewerb, Minicrocket und eine Tanzeinlage. Sehr gefragt ist alljährlich der kulinarische Teil der Reise. Hier konnte in diesem Jahr „Tea time“ mit einer traditionellen Speise versüßt („Scones“ & „clotted cream“ mit roter Marmelade)

gehalten werden. Um dabei echt gut auszusehen, hatte jeder die Möglichkeit, sich einen passenden Hut zu kreieren.

1. Ernst im Namen des Kindergartenteams

Zuckertütenklub - FIT für die Schule

Jetzt sind es nicht mehr ganz sechs Monate, bis unsere Vorschulkinder sich vom Kindergarten verabschieden und an die Grundschulen wechseln. Alle Kinder sind stolz Schulanfänger zu sein und freuen sich auf die Schule. Doch bevor das soweit ist, steht noch ein abwechslungsreiches und spannendes Programm auf dem Plan.

Begonnen wurde im Februar bereits mit einer **Führung auf Schloss Tennberg**.

Der Monat März steht unter dem Motto: „**Sicherheit**“. Geleitet vom ADAC erwartet die Kinder eine Verkehrsschule. Eltern, die



bei der Feuerwehr, der Polizei und im Rettungsdienst tätig sind, zeigen und erklären den Kindern wichtige Details ihrer Arbeit und beantworten Fragen.

Der April trägt das Motto: „**Monat mit Köpfchen**“. Jede Woche beschäftigt sich mit einem anderen Wissensbereich (Literatur, Musik/Kunst, Mathematik, Natur). Am Ende messen die Kinder ihr erlerntes Wissen in einer kleinen Olympiade.

Im Mai geht es in einer Veranstaltung noch einmal um die **Sicherheit auf dem Schulweg und die Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln**. Diese neuen Erkenntnisse werden bei einer Fahrt mit der Waldbahn nach Friedrichroda getestet. Dort erwartet die Vorschulkinder dann eine Besichtigung der Marienglashöhle.

Für den Juni haben wir uns zur großen **Schulanfängerparty** des Landkreises Gotha angemeldet und eine Schulhausbesichtigung geplant.

Und im Juli findet für alle Vorschulkinder das lang ersehnte **Zuckertütenfest** statt.

Wir hoffen sehr, dass alle Termine eingehalten werden und vielleicht noch ein oder zwei Höhepunkte hinzukommen können.

Heike Wojke

Bericht der Kinder über Besichtigung von Schloss Tenneberg



„Wir sind zusammen mit dem ganzen Zuckertütenclub zum Schloss Tenneberg gelaufen. Es war schönes, sonniges Wetter. Es erwartete uns ein Mann mit einem schwarzen Mantel und einem sehr alten Hut mit einer Feder, außerdem trug er ein Horn, was in seinem Gürtle steckte. Der Mann hat uns alles vom Schloss gezeigt. Wir durften zusammen in die Kapelle schleichen, dabei sollten wir ganz leise sein. In der Kapelle gab es eine echte Orgel, so wie in der Stadtkirche. An der Orgel konnte man eine Sonne sehen, die sich drehen kann. Manchmal war die Sonne traurig und manchmal hat sie gelacht.

Dann durften wir weiter gehen zum Rittersaal. Aber der hieß nur so, weil der Maler, der alles bemalt hat, Ritter hieß. In diesem Saal konnte man sogar den Herzog und die Herzogin sehen. Danach konnten wir auch das Museum anschauen. Dort gab es noch sehr alte Waffen und Pfeifen.



Und eine große Ausstellung von sehr alten Puppen haben wir gesehen. Manche waren so alt, dass sie schon kaputt waren. Richtig spannend war zum Schluss noch die Feuerwehrausstellung. Menschengroße Puppen haben verschiedene Uniformen von der Polizei und Feuerwehr angehabt. So viele tolle Sachen kann man auf Schloss Tenneberg sehen. Der Ausflug hat uns super gefallen!“

Romy, Rita und Bela aus der Delfingruppe

Projekt der Mäuse: ...

Jeden Tag sahen die Mäuse an ihrem Gruppenfenster buntes Treiben an dem alten Vogel-Futterhaus.

Das Interesse der Kinder wurde immer größer und Fragen zu den einzelnen Vögeln kamen auf. In einer Gesprächsrunde beschloss die Gruppe sich in den kommenden Wochen mit den Wintervögeln zu beschäftigen.



Als Hausaufgabe bekamen die Mäuse sämtliche Materialien zu den Vögeln zu suchen. Die Kinder brachten Bilder, Bücher, Kartenspiele, Plakate und weiteres Info-Material mit.

Nach umfangreicher Sichtung der Materialien untersuchte die Gruppe die einzelnen Vogelarten nach ihren äußerliche Eigenschaften und Nahrung. Alle Mäuse können nun die Vogelarten benennen und nach Stand- und Zugvogel unterscheiden. Vielfältige Angebote, wie Lieder singen, Basteln und sogar ein Gedicht aufsagen waren nun Teil des Kindergarten-Alltags.



... Vögel im Winter



Als großes Finale wurde selbstständig ein Futterhaus gebaut, denn das war ein großer Wunsch der Mäusekinder. Zuvor lernten sie die Eigenschaften und den Umgang mit dem Werkstoff Holz kennen.

Dies bereitete den Mäusen große Freude. Es wurde gehämmert, geschliffen und experimentiert als Übung, damit beim Zusammenbau des Futterhauses nichts schief gehen konnte.

Selbst nach Wochen entdecken die Mäuse bei ihren täglichen Spaziergängen die Vögel, sowie ihre Nistplätze.

Die Kinder lernten das Gedicht:

„Die drei Spatzen“ und malten den Erich, den Franz und den frechen Hans in ihrem Haselstrauch.

Andrea Ellrich

Die drei Spatzen

*In einem leeren Haselstrauch,
da sitzen drei Spatzen, Bauch an Bauch.
Der Erich rechts und links der Franz
und mittendrin der freche Hans.
Sie haben die Augen zu, ganz zu,
und obendrüber, da schneit es, hu!
Sie rücken zusammen dicht an dicht.
So warm wie der Hans hat's niemand
nicht.*

*Sie hör'n alle drei ihrer Herzlein Gepoch.
Und wenn sie nicht weg sind, so sitzen sie noch.*



(Christian Morgenstern)

Faschingsparty 2022



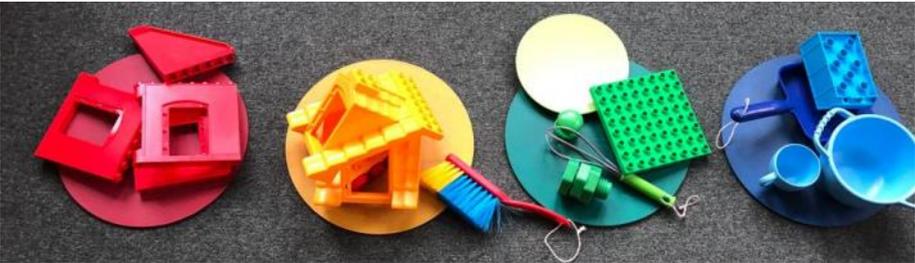
im Kindergarten



Farbenprojekt

*„Grün, grün, grün sind am Baum die Blätter.
Grün, grün, grün ist das grüne Gras.
Grün, grün, grün sind so viele Dinge.
Wer kennt mehr? Es ist gar nicht schwer.“*

In der kalten Jahreszeit mangelt es in der Natur an Farben. Deshalb sehnen wir Menschen uns danach. Nicht zuletzt deshalb holen wir uns Farben ins Haus und feiern im Winter auch den Fasching. Diese Zeit erschien uns passend, um ein Farbenprojekt zu starten. Unsere Eichhörnchen sind momentan sehr interessiert an diesem Thema, benennen Farben, sortieren entsprechend Spielzeug und Alltagsgegenstände.



Dieses Interesse griffen wir spielerisch, musikalisch, künstlerisch, sprachlich und sogar sportlich auf. Versteckte Gegenstände unter einer Decke hervorzuzaubern und der Farbfamilie zuzuordnen oder im Raum entsprechende Dinge zu finden gelingt unseren Dreijährigen schon recht gut. In dem oben angeführten Lied fanden die Kinder zu den Farben typische Dinge aus der Natur (grün: Frosch, gelb: Zitrone usw.) Im ersten Umgang mit der Schere bastelten die Kinder bunte Faschingsgirlanden und Schmuck für das Gruppenzimmer. Dabei



produzierten wir auch viele Schnipsel, die wir als Konfetti zum Fasching nutzten:-)

Sehr fasziniert experimentierten die Kinder gemeinsam mit der „Farbenschleuder“. Dabei entstanden Farbmischungen und bizarre, immer wieder neue Muster. Aus den Ergebnissen bastelten wir bunte Hütchen.

der Eichhörnchen

Unser Gruppenfasching war ein wichtiger Teil des Projektes. Hier ging es natürlich echt bunt zu.

Als Bewegungsangebot dienten z.B. farbige Tücher oder bunte Punkte als Zielorientierungen („Platzfindespiele“). Und in der Natur machten wir uns auf die Suche nach dem allerersten „Weiß“ der Schneeglöckchen, „Gelb“ der Winterlinge, „Blau“ von Krokussen und „Grün“ der Knospen an Büschen und Bäumen. Manches wurde dabei genau unter die Lupe genommen



Michaela Häfner und Ines Ernst

Fingerspiel

*Ich bin weiß wie Schnee.
Ich bin grün wie Klee.
Ich kann blau wie das Wasser sein.
Ich bin gelb wie der Sonnenschein.
Ich bin rot wie Mamas Mund.
Zusammen sind wir **KUNTERBUNT***



Auch auf der Kinderseite unseres Zwergenblattes können wir unser Kindergarten- Jahresthema aufgreifen. Wir wollen an unsere Umwelt denken, deshalb könnten wir auch darauf verzichten, Knetmasse mit den verschiedensten Zusätzen zu kaufen. Knetmasse kann mit einfachen Zutaten aus dem Küchenschrank selbst hergestellt werden und diese ist auch noch kostengünstig.

Zutaten für Knetmasse:

- 25 gehäufte Esslöffel Mehl
- 15 Teelöffel Salz
- 2 Esslöffel Öl
- 250 ml Wasser
- Lebensmittelfarbe nach Wunsch und Bedarf

Zur Vorbereitung solltet ihr euch auch Einweghandschuhe und kleine Schraubgläser bereitstellen.

Siebt das Mehl in eine große Schüssel und gebt Salz, Öl und Wasser dazu. Alle Zutaten verknetet ihr zu einem glatten Teig. Habt bitte etwas



Geduld dabei. Sollte der Teig noch etwas zu klebrig sein, gebt einfach etwas Mehl dazu. Ist er hingegen zu trocken, gebt tropfenweise Wasser hinzu. Jetzt könnt ihr schon mit der Knetmasse spielen und tolle Dinge daraus formen.

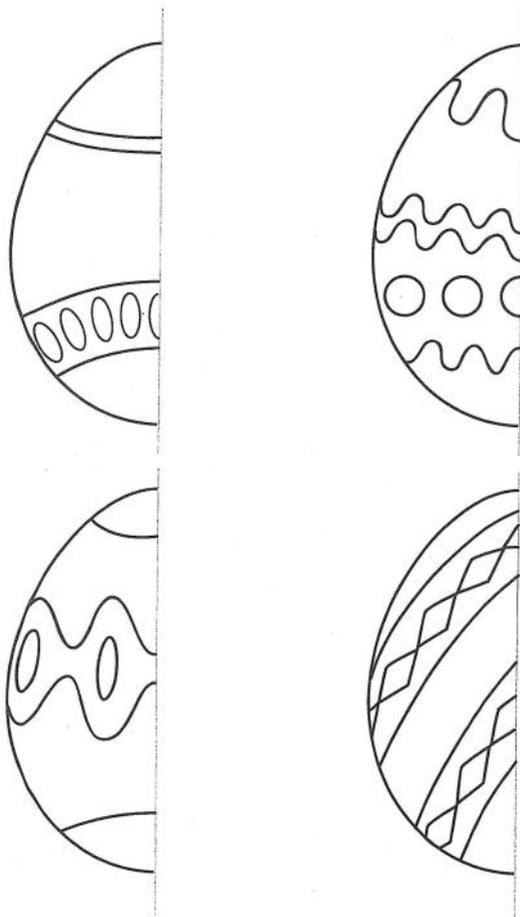
Wer jedoch bunte Knetmasse möchte, teilt den glatten Teig in so viele Portionen, wie er Farben zur Verfügung hat. Gebt zu den Knetmasseportionen Lebensfarbe hinzu, zieht euch dann die Einweghandschuhe an und knetet die Masse kräftig durch. Es muss ein gleichmäßiger Farbton entstehen. Je mehr Farbe ihr hinzugebt, desto farbintensiver wird eure Knetmasse. Nun habt ihr es geschafft und könnt direkt mit eurer Knete spielen. In verschlossenen Gläsern bleibt die selbstgemachte Knetmasse 6-8 Wochen geschmeidig.

Viel Spaß mit dieser Spielidee, wenn euch das Wetter noch nicht so lange nach draußen lockt. ☺

Andrea Gliem

OSTEREIERHILFE

Da hat jemand dem Osterhasen einen ziemlich schlimmen Streich gespielt und von jedem Osterei die Hälfte weggewischt. Kannst du ihm helfen und die Ostereier wieder ganz malen? Aber Achtung: Male die Ostereier genau so weiter, wie sie hier abgebildet sind!



Idee: Helke König | Illustration: Nadine Liesse

Termine im Ev. Kindergarten Schönrasen

02.03.22	Andacht zum Fastenbeginn
13.03.22	Familiengottesdienst zum Weltgebetstag
25.03.22	Schließtag wegen Fortbildung
06.05.22	David-Bus -Schulanfänger
14.04.22	Ostern im Kindergarten - Osternestchen suchen
27.05.22	Schließtag – Tag nach Himmelfahrt
01.06.22	Internationaler Kindertag Großes Kinderfest eventuell am 11.06.2022
29.06. 22	Rote-Mützentag - Vorschulkinder
Juli 2022	Zuckertütenfest mit Gottesdienst
August 2022	Gemeindefest
19.09.20	Schließtag – Brückentag
20.09.22	Weltkindertag
02.10.22	Familiengottesdienst zum Erntedank
10.11.22	Martinsfest
weitere Termine für die Schulanfänger entnehmen Sie bitte den Aushängen



Alle Termine gelten als grober Jahresplan. Größere Veranstaltungen sind in Abhängigkeit vom Infektionsgeschehen unter Vorbehalt zu betrachten. Weitere Termine werden kurzfristig bekannt gegeben. Schauen Sie bitte auch auf unsere Internetseite www.schoenrasen.de